

Pein und Konans "zweites" Leben

Von Ai-an

Kapitel 2: Das Geheimniss würd gelüftet

Takeru ging traurig zu seiner Mutter, Konan war grade das Essen am vorbereiten. Konan merkte sofort das Takeru traurig war, sie nahm ihren kleinen auf den Arm und strich ihm sanft durchs Haar. Sie sagte ihm, das er nicht traurig sein muss und sein Vater es nicht böse meint. Konan erklärte Takeru das Pein imoment viel zu tun hat und dabei seine Ruhe braucht. Takeru kuschelte sich an Konan ran und fragte sie, ob er dieses mal nicht mit kann, er würde auch bestimmt ganz brav sein. Konan seufzte und sagte das sie mal mit Pein darüber reden würde. Es klopfte auf einmal laut an der Tür, Konan erschrak, lies Takeru runter und sagte ihm er sollte hier warten.

Konan ging zur Tür und öffnete sie, sie sah ihr gegenüber verwundert an. Hidan, ein weiteres Mitglied von Akatsuki stand vor ihr. Er war schlecht gelaunt, da er sich mit Kakuzu in den Haaren hatte. Hidan ging in seiner Wut, einfach an Konan vorbei und sagte ihr, das er sofort Pein sprechen will. Konan wusste nicht so recht was sie sagen sollte, sie machte sich Sorgen um Takeru, da niemand von Akatsuki was von ihm wusste und da alle der Gruppe bekannte Nukinins waren, hatte Konan Angst, das ihrem kleinen etwas passiert. Takeru der den Fremden nicht kannte der einfach so durch die Tür kam, fürchtete sich vor ihm und schlich sich aus der Küche in Peins Büro.

Pein der immer noch bei der Ausarbeitung der nägsten Mission war, bekam fast einen Wutanfall als er Takeru sah. Da er aber merkte das der kleine irgendetwas hatte, stand er auf und ging zu ihm. Pein kniete sich zu Takeru runter, legte seinen Hand auf seinen Kopf und frag ihn, was den los wär. Takeru der das nicht so richtig erklären konnte, kuschelte sich an und sagte seinem Vater das draußen irgendein Fremder ist. Pein der nicht wusste, wer der Fremde war, sagte Takeru das er im Büro bleiben soll und er nach sehn geht. Pein lies Takeru alleine und ging raus zu Konan. Als er dann aber sah, wer dieser Fremde war, wunderte er sich genau wie Konan und fragte Hidan was er hier will.

Hidan der von Anfang an keinen Respekt vor Pein hatte, antwortete ihm auch ziemlich respektlos. Dies konnte Pein überhaupt nicht leiden und verlange von Hidan, das er endwieder respektvoll sagt was er will, oder sofort verschwinden soll. Takeru der alles vom Büro aus hören konnte und auch immer neugieriger auf den Fremden wurde, schlich sich wieder leise aus dem Büro rüber zu den drei. Er versteckte sich aber noch hinter Pein, weil Hidan ihm unheimlich vorkam. Als Hidan den kleinen bemerkte, lachte er fies und wollte von Pein und Konan wissen was das den solle. Das die beiden ein kleines Kind bei sich hatten, hätte Hidan nie gedacht. Er zog seine Sense und hielt

sie Pein und Takeru der sich immer noch hinter seinen Vater versteckte entgegen. Takeru versteckte sich weiter hinter Pein und bekam von dem Verhalten was Hidan hatte noch mehr Angst vor ihm.

Pein der spürte das sein kleiner Angst hat, da dieser sich dicht hinter seinen Beinen versteckte, sah leicht zu Takeru und sagte ihm das er keine Angst haben muss. Pein wand sich dann aber schnell wieder Hidan zu und verlangte das dieser mit dem Verhalten aufhören sollten, wen er noch länger am Leben bleiben will. Hidan lachte, da er sich nicht vorstellen konnte das Pein ihn wirklich besiegen könnte. Seine Unsterblichkeit hatte ihn bis jetzt immer vor allen Angriffen beschützt. Pein grinste aber nur fies und meinte Hidan sollte sich der Unsterblichkeit nicht so sicher sein. Hidan wusste darauf nicht richtig zu antworten und um auf Nummer sicher zu gehen, nahm er seine Sense runter und steckte sie weg.

Pein wollte nun aber wissen, warum Hidan überhaupt zu ihnen gekommen war. Hidan beschwerte sich über Kakuzu und seine Geldgeilheit. Er wollte von Pein, das dieser das Team „Hidan und Kakuzu“ auflöst. Die Bitte von Hidan interiesierte Pein aber nicht wirklich und so erklärte er Hidan nur, das dieser das vergessen kann und jedes Team bleibt wie es ist. Inzwischen ging Konan zu Pein und Takeru, der sich immer noch ängstlich hinter seinen Vater versteckte.

Sie nahm ihren kleinen auf den Arm, kuschelte ihn an sich und erklärte ihm, das er keine Angst haben muss, Weil Pein da ist und sie immer beschützen wird. Takeru kuschelte sich an Konan und füllte sich gleich etwas wohler. Hidan von Peins Aussage genervt, schnauzte ihn an und verlies Wutendbrand das Haus.